



(Z)

## MODERNES VERLAGSBUREAU

Curt Wigand

BERLIN-LEIPZIG



Demnächst erscheint und wird nur auf Verlangen gesandt:

**SPIELER-MORAL**, Eine irrenärztliche Studie über die SPIELSUCHT und ihr Verhältnis zu Trunksucht und Morphinismus für Staatsanwälte, Richter und andere Laien von **Dr. med. HANS FISCHER**, Psychiater in Berlin. *Preis M. —.30*

Eine populär gehaltene, für jeden interessante irrenärztliche Studie, für die anscheinend gewisse Vorgänge und Gerichtsverhandlungen der letzten Zeit die Grundlage bilden. Der Autor, ein Psychiater von langjähriger Erfahrung, der sich auf Forel, Kräpelin, Krafft-Ebing stützt, kommt zu dem für denkende Menschen keineswegs überraschenden Schluss, dass ein Spieler höheren Grades ebenso unzurechnungsfähig sei, wie ein Trinker oder Morphinist. Speziell sei allen eine Eigenschaft gemeinsam: der Wahrheitshass.

### LEBENSKUNST EINES EHELOSEN

von **LOUIS LOMBARD**.

*Preis M. 1.—*

Von den guten Landsleuten, die die Ausfüllung eines Menschendaseins lediglich darin zu sehen vermögen, dass einer zeitlebens im selben Berufe, ewig am selben Pulte sitzt, nie in den Verdacht irgend einer Vielseitigkeit kommt und bieder und fromm seinen kleinen Kreislauf vollendet — von diesen Braven wird heut und allezeit nach guter deutscher Art beim Biere geschimpft auf die „zweifelhaften Existenzen“, die „draussen“ sich den Wind um die Nase gehen liessen und es nicht verschmähten, zu lernen und immer wieder zu lernen, um die Welt und die Menschen dann nicht mehr unter dem Gesichtswinkel eines Stammtischlers, sondern mit den hellen Augen des Wissenden zu betrachten.

Ist die Vergangenheit Louis Lombards auch nicht so bunt, dass es dem deutschen Philister kalt über den Rücken zu laufen brauchte, so war er doch vor verhältnismässig kurzer Zeit ein Armer, während er jetzt über ein Vermögen von zirka 100 Millionen verfügt. In mehrfacher Beziehung ist er eine hochinteressante Persönlichkeit. Er hat es als Amerikaner verstanden, seine praktische Intelligenz in Glücksgüter umzumünzen und konnte so gleichzeitig seinen künstlerischen Instinkten volle Entfaltung gewähren. Den common sense des Angelsachsen verschmolz er in seiner Persönlichkeit mit der alten ästhetischen Kultur seines Stammlandes Frankreich. Er stellt infolge dessen einen äusserst seltenen Typus dar, eine Mischung von smart businessman und Künstler. Ausser seiner schriftstellerischen Tätigkeit, von der hier zum erstenmal eine geistvolle Probe in deutscher Sprache vorliegt, ist auch die Musik sein Feld. Seine zahlreichen, namentlich in Frankreich viel gespielten Kompositionen sind in Paris erschienen. Die **LEBENSKUNST EINES EHELOSEN** dürfte sich den Werken würdig anreihen, die, von praktischen Amerikanern verfasst, dem deutschen Volke neuerdings durch gute Übersetzungen zugänglich gemacht werden und ihm manch positive Werte bieten, die ihm sonst in seiner Verträumtheit wohl noch lange fremd geblieben wären.

### ÜBER DEN PHYSIOLOGISCHEN STUMPFINN DES MANNES

von **MAX FREIMANN**.

*Preis M. 2.50*

In dem wichtigen Problem der Frauenfrage haben die Gegner einer grösseren Freiheit des Weibes sich von jeher auf seine minderwertige Organisation berufen. Zuletzt wieder Herr Möbius in seinem scherzhaften Buch „Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes“. Es ist wohl kein Zufall, dass dies Werk von dem Angehörigen einer Nation geschrieben wurde, wo die Frau im besten Falle ein versklavtes Wesen ist, das froh sein muss, wenn es jedes Jahr ein Kind gebären, alles im Hause bestellen und die Wünsche des „Ernährers“ erfüllen darf. Herr Möbius ist Deutscher und braucht als solcher natürlich nichts davon zu wissen, dass z. B. das Gros der Amerikanerinnen einen ganz anderen Typus Frau abgibt, als die Deutsche, dass die Amerikanerin hinsichtlich der freien Entfaltung ihrer Fähigkeiten, ihrer absoluten Ebenbürtigkeit dem Manne gegenüber und der allgemeinen Hochstellung ihrer Persönlichkeit im öffentlichen Leben, jenseits aller Krieger-, Kegel- und Gesangsvereins-Verehrung der deutschen „Hausfrau“ und aller lasttierähnlichen Unterdrückung im Lande der ethischen Unteroffizierspose steht. Aber auch abgesehen hiervon hat Möbius nicht die Spur eines Verständnisses für die feinsten Seelenregungen des Weibes und somit fehlt ihm jeder Massstab für die sonstigen spezifisch weiblichen Qualitäten.

Im Gegensatz zu den sterilen Betrachtungen eines Möbius tritt Freimann für die, alle Errungenschaften der modernen Wissenschaft verwertende Analyse ein: sehr verschiedenartige, aber durchaus gleichwertige Organisation beider Geschlechter! Der Autor baut auf die von ihm vorgebrachten Tatsachen kein abstraktes soziales System auf, sondern er zieht die praktischen Konsequenzen, die nur in der Forderung bestehen können, freie Bahn für die Betätigung der eigenartigen Impulse und Kräfte der weiblichen Natur zu schaffen.

### LOS VON DER ERBSCHAFT!

Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage durch Umgestaltung des Erbrechtes von **EUGENIO RIGNANO**.

Aus dem Französischen von Otto Südekum. *Preis M. 1.—*

Mit unerbittlicher Logik und blendender Klarheit weist Rignano nach, dass weder Revolution noch ökonomische Evolution in absehbarer Zeit die wirtschaftliche Lage der Proletarier im weitesten Sinne wesentlich verbessern könnten, sondern dass einzig und allein eine Umgestaltung des Erbrechts, auf gesetzlichen Wegen eingeführt, zu diesem Ziele führen kann. Er entwickelt ein System darauf hinzielender „generationsweise wachsender Erbschaftssteuern“, das wohl grade jetzt des grössten Interesses sicher sein kann, wo auch Deutschland der „Reichs-Erbschafts-Steuer“ sich nicht mehr entgegenstemmen kann, sondern, wo deren baldige Einführung von Theoretikern und Praktikern gleicherweise wärmstens befürwortet wird.

Die Lektüre ist allen unentbehrlich, denen die soziale Befreiung der Menschheit am Herzen liegt und die das Frührot einer höheren Kultur herbeisehnen.

**Bezugsbedingungen:** 25% in Rechnung, 30% gegen bar, 7/6 Exemplare. — Probe-Exemplare mit 40%.